

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Muenster, Sask., und liefert bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzelne Nummern 5 Cts.
Auftragungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zoll einjährig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Kalamitäten werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gemäher.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine christliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unter-
bietet zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

13. Jahrgang. No. 27. Münster, Sask., Mittwoch, den 21. August 1918. Fortlaufende No. 755.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5 cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Vom Weltkrieg.

In der vergangenen Woche hielten die Kämpfe in Nordfrankreich weiter an, doch verstärkte sich der Widerstand der Deutschen, so daß die Alliierten nicht mehr so rasche Fortschritte machten. Sie haben jetzt auf ein Drittel des Geländes zurückgetrieben, das sie im Laufe des Frühjahrs verloren.

Die amerikanischen Truppen in Frankreich, welche gegenwärtig etwa 1,500,000 Mann zählen, sind zu einer eigenen Armee vereinigt worden, und haben, wie gemeldet wird, den ganzen Abschnitt der Front von der Schweizer Grenze bis zu einem Punkte nahe Verdun übernommen. Dies scheint den Franzosen eine große Erleichterung zu gewähren, die sie sich während der fortwährend andauernden schweren Kämpfe der letzten vier Jahre sauer verdient haben.

Am 15. August wurden in Ostibirien japanische und amerikanische Expeditionstruppen gelandet, um den in Sibirien kämpfenden Tschekoslowaken zu Hilfe zu kommen gegen die Bolschewiki. Fast zu gleicher Zeit haben die Alliierten auch an der Murmanküste im höchsten Norden des europäischen Rußland eine Expedition südwärts unternommen. Lenine und Trotzky, die Führer der Bolschewiki, sollen darauf mit einer Kriegserklärung gedroht haben. Wie es scheint, suchen sie nun bei den Deutschen Schutz gegen die Alliierten. Es heißt, daß die beiden Genannten sich nach der Festung Kronstadt geflüchtet haben, und nach unbeglaubigten Gerüchten sollen die Deutschen diese Festung, den Schlüssel Petersburgs, welche am Munde des finnischen Golfes liegt und nur 20 Meilen von Petersburg entfernt ist, besetzt haben.

Im deutschen Hauptquartier fand eine Zusammenkunft der beiden Kaiser der Centralmächte sowie ihrer hervorragenden Berater statt, welche zu einem engeren Zusammenschluß der beiden Länder geführt haben soll.

Deutsche Tauchboote halten sich andauernd in der Nähe der amerikanischen Küste auf und gefährden den Verkehr, indem sie von Zeit zu Zeit Schiffe versenken.

Mit Mexiko hätten die Alliierten letzte Woche fast einen ersten Schritt bekommen. Mexiko machte nämlich vor einem halben Jahre ein neues Steuergesetz für Petroleumquellen innerhalb seines Gebietes. Diese Quellen sind größtenteils im Besitze von Engländern und Amerikanern, welche sich durch die erhöhte Steuer beeinträchtigt fühlten und bei ihren Regierungen klagten, daß das neue Gesetz einer Konfiskation gleichkäme. Da wohl auch beklagt wurde, daß dieser Streit zur Einstellung von Sendungen mexikanischer Petroleum für den Kriegsbedarf der Alliierten führen könnte, haben England und Amerika energische Vorstellungen bei Carranza gemacht, aber eine scharfe Antwort erhalten. Carranza bejammerte sich aber bald eines Besseren und lenkte ein, so daß die Krise vorläufig beigelegt erscheint.

Rom, 9. Aug. — Italienische Luftschiffe bombardierten die Flottenstation in Pola, wurde heute offiziell gemeldet.

London, 9. Aug. — 1000 russische Offiziere sind in Petrograd verhaf-

tet worden unter einem Plane der Bolschewiki, sie in die Armee der roten Garde, welche gebildet werden soll, zu zwingen, meldet eine heutige Nachricht von Helsingfors nach Kopenhagen.

London, 10. August. — Britische Flieger versenkten einen deutschen Zerstörer 8 Meilen nordwestlich von Zeebrügge auf der Nordsee, meldete heute die Admiralität. Feindliche Minenleger wurden in dieser Gegend schwer bombardiert.

London, 10. Aug. — Der deutsche Rückzug geht weiter auf der ganzen Front in der Picardie. Dem wird mit einer schweren deutschen Kanone beschossen, welche dem Feinde weggenommen wurde. Es ist eine 380 Mill. Kanone. Bis jetzt sind 250 Geschütze gezählt worden, welche den Deutschen genommen wurden. Ham liegt ungefähr 18 1/2 Meilen von der jetzigen Kampflinie.

Amsterdam, 10. Aug. — Die Revolte in der Ukraine gegen die Deutschen nimmt immer mehr ernstlichen Umfang an, wie alle Nachrichten zeigen. Unordnung herrscht in den Provinzen Kiew und Poltawa. Deutschland versucht die Erhebung mit eiserner Hand zu unterdrücken. Wlana greifen die großen Häufen an und machen die Rebellen nieder. Große deutsche Getreidespeicher sind geplündert worden und tausende von Bauern sollen ermordet worden sein.

London, 11. Aug. — Britische Flieger bombardierten heute wieder erfolgreich die Eisenbahnstation der deutschen Stadt Karlsruhe. Eine Explosion wurde beobachtet infolge des Ueberfahrens. Drei feindliche Maschinen wurden heruntergeschossen, während die Ueberfallenden nur eine Maschine verloren.

Washington, 11. Aug. — Von 537 Soldaten, welche in amerikanische Erholungs-Hospitäler gefandt wurden, sind 151 fertig zum aktiven Dienste zurückzukehren und 212 werden bald in der Lage sein, sich im Civilleben zu helfen, wie ein Bericht des Kriegsministeriums meldet.

London, 12. August. — Britische Truppen sind in Wladiwostok gelandet worden. Sie sind nach der Ussuri-Front abgerückt. Die offizielle Meldung hierüber wurde heute Abend hier gemacht.

Washington, 12. Aug. — Die Regierung des nördlichen russischen Territoriums heißt die alliierte Beihilfe gegen die Bolschewiki willkommen. Dies wurde heute in einem Kabel sehr klar ausgedrückt, welches das Staats-Departement von Archangel erreicht. Es bestand aus der Ankündigung der Politik der Mitglieder der dortigen kürzlich gebildeten Regierung.

Paris, 13. Aug. — Schweres Geschützfeuer wurde aus den Gegenden von Morquilliers und Grivillers von französischen Kriegsschiffen heute gemeldet. Zwischen der Aube und der Dije, fügte der Bericht hinzu, hat die Lage keine Veränderung erfahren.

Paris, 12. Aug. — Die Franzosen haben Canny-Sur-May und Gury und die Briten haben Bray-Sur-Somme erobert, wurde heute von einem hohen Beamten gemeldet. Bray-Sur-Somme ist annähernd fünf Meilen südlich von Albert. Canny-Sur-May liegt ein wenig über zehn Meilen südlich von Montdidier, westlich von der Dije.

Washington, 12. Aug. — Ein deutsches Unterseeboot ließ Gas auf die Küsten-Wachstation auf Smith Island, N. C., am Samstag Nacht mittags los, meldete heute das Flotten-departement. Sechs Mann wurden von der Gaswolke betroffen. Das Gas wurde durch Del erzeugt, welches vom Tauchboote aus aus-gelassen wurde und welches einige Acres Wassers bedeckte. Die Welle hielt 40 Minuten lang an und hatte dieselben Folgen wie Mosirich-Gas.

Washington, 12. Aug. — Das Tauchboot, welches den Segler „Katie Palmer“ am 10. August versenkte, war 300 Fuß lang und hatte eine Besatzung von 60 Mann und sein Turm war 15 Fuß hoch, wie vier Angehörige der Besatzung des Segelschiffes ausagten, welche in New Bedford gelandet wurden, meldete heute das Flotten-departement. Die Besatzung des Seglers wurden an Board des Tauch-bootes genommen und der Kapitän erzählte ihnen, daß er vorbereitet sei, in amerikanischen Gewässern sechs Monate zu bleiben, wenn er wolle.

Washington, 12. Aug. — Die Verfertigung des britischen Dampfers „Benitona“ (4139 Brutto-Tonnen), des schwedischen Dampfers „Syl-lan“ (3031 Brutto-Tonnen) und des amerikanischen Segelschiffes „Her-man Winter“ wurde heute an das Flotten-Departement gemeldet. Der „Herman Winter“ wurde gestern Morgen versenkt.

London, 12. Aug. — Eine Anzahl frischer Divisionen sind von den Deutschen an der Front in der Picardie in den Kampf geführt worden, um das Vorrücken der Alliierten aufzuhalten. 31 deutsche Divisionen sind bis jetzt erkannt worden, darunter acht, welche von Prinz Rupprechts Reserven in Flandern weggezogen wurden. (31 Divisionen wurden ungefähr 372,000 Mann sein.) Der Feind hat starke Gegenangriffe gegen die Briten zwischen Roye und der Somme gemacht, wo die Stellungen der Alliierten jetzt errichtet worden sind. Eihons, welches die Deutschen in einem Gegenangriff wieder eroberten, ist von den Briten wieder erobert worden.

Chaulnes, der große Eisenbahn-punkt westlich der Somme, befand sich noch immer in Händen der Feinde, nach den letzten Berichten. Die Franzosen gingen zum Angriff über und rückten auf einer Front von 18 Meilen vor und nahmen Lechelle. Von dort läuft die Linie nach Amancourt, Tilloloy, Canny, Chéchy, Cury, St. Claude, Guteshof, dem Steinbruch von Montigny und dem Hügel nördlich von Antoval.

London, 13. Aug. — Ein britischer Zerstörer, welcher Schaden gelitten hatte bei einer Kollision, wurde von einem Tauchboote im Mitteländi-schen Meere am 6. August versenkt, meldete heute die Admiralität. Sieben Menschenleben gingen verloren.

London, 13. Aug. — 37 deutsche Maschinen wurden von den Briten gestern heruntergeholt, meldete das Kriegsministerium heute. 45 Tonnen Bomben wurden auf verschiede-ne deutsche Ziele abgeworfen. Zwölf britische Maschinen werden vermisst.

London, 13. Aug. — Die Vertreter der Entente in Rußland haben vom Auslandsminister Trotzky hin-ter drei Tagen eine Erklärung ver-langt über die Drohung des Pre-

miere Lenine, daß die Bolschewiki Krieg erklären würden an Frank-
reich und Italien, wurde von Moskau nach Berlin berichtet.

London, 13. Aug. — Die erste französische Armee hat mit der vier-
ten britischen Armee zusammen an
28,000 Gefangene genommen, dar-
unter 800 Offiziere. Feiner wurde
erbeutet 690 Geschütze, Tausen-
de von Maschinengewehren, viele
Grabenmünder und drei Jagde,
die Offensiv am 8. August begann.

Washington, 13. Aug. — In dem
Berichte, welcher an das Flotten-
departement eingereicht und heute
nachmittag bekannt gegeben wurde,
ist angegeben, daß der nordische
Dampfer „Summerlad“, welcher ge-
stern 25 Meilen südlich von Long
Island versenkt wurde, durch ein
drabhtlos kontrolliertes Torpedo in
die Tiefe gelandt worden sei.

Washington, 13. Aug. — Die
neue russische Regierung im Norden
mit ihrem Hauptstabe in Archangelsk
wird bereits ein bedeutender Faktor
in Rußland. Offizielle Berichte
deuten an, daß die Kontrolle der
Regierung schnell wächst und aus
allen Teilen Rußlands Rekruten zu
ihren Fahnen eilen. Es besteht die
größte Sympathie mit den alliierten
Diplomaten, welche sich jetzt in
Archangelsk niedergelassen haben.
Der amerikan. Gesandte Francis,
meldet man, wird jetzt in ständiger
Verbindung mit den Führern sein,
welche seinen Rat in allen Sachen
annehmen.

Washington, 14. Aug. — Der
Kriegssekretär gab heute Abend be-
kannt: Außer Artillerietätigkeit ist
nichts zu melden von den Abteilungen
wo unsere Truppen stehen. Am 11.
und 12. August bombardierten ein-
sere Flieger erfolgreich die Eisen-
bahnanlagen in Longuon, Dom-
mary-Baroncourt und Constance.
Alle unsere Flugzeuge kehrten zu-
rück.

Washington, 14. August. — Die
Erste amerikan. Feldarmee ist jetzt
vollständig unter dem Befehl des
Generals Pershing organisiert. Sie
umfaßt wahrscheinlich 1,250,000
Mann in fünf Armeekorps von je
sechs Divisionen gegliedert und hält
die Linie von nahe Verdun bis zur
Schweizer Grenze.

Paris, 14. Aug. — Ribecourt,
5 1/2 Meilen südwestlich von Royon,
wurde von der dritten französischen
Armee heute erobert. Deutlich von
Belval bereiteten die Franzosen
einen vorbereiteten deutschen Gegen-
angriff und nahmen 7 Offiziere, dar-
unter 2 Bataillionskommandeure,
gefangen. Zwischen Roye und Laf-
signy war lebhaftes Artilleriefeuer
im Gange.

Paris, 14. August. — 442 Mann
werden vermisst seit der Torpedie-
rung des französischen Dampfers
„Diemaah“, welcher mit Truppen
an Bord auf der Fahrt von Bizerta
nach Alexandria in der Nacht des
14. Juli im Mittelmeere versenkt
wurde. Vier Tage später wurde
im Mittelmeer der franz. Dampfer
„Australia“ torpediert, hielt sich
aber über Wasser.

Amsterdam, 14. Aug. — Eine
Schlacht, in welcher 150,000 Bol-
schewiki kämpften, tobte an der Wolga
in der Gegend von Simbirsk, mel-
det eine Nachricht aus Moskau.
Die von den Bolschewiki kontrollier-
te Flotte auf der Wolga hat alle
Schiffe der Tscheden und Sawaen
genommen.

Washington, 14. Aug. — Die
Italiener haben die österreichischen
Stellungen bei Montello erklimmt
und Fortschritte gemacht bei Tonole
und Val di Genova, meldeten Kabel-
aus Rom an die italienische Ge-
sellschaft. Oesterreichische Artillerie
ist in zunehmender Weise an
der ganzen Front tätig. Bei Val
Zebro wurde ein österreichischer
Angriff abgewiesen mit Handgranaten
unter Verlusten des Feindes,
bei Borgine und am Lavenazflusse
finden Kämpfe statt. Die Schlacht
wartet noch und die Tätigkeit in der
Luft nimmt zu.

Washington, 15. Aug. — Das
amerikanische Volk hat Kriegs-
Sparmarken im Werte von 580
Millionen Dollars gekauft.

Bern, 15. Aug. — Von Wien
hier eingetroffene Nachrichten be-
tragen, daß die dritte österreichische
Armee in Oesterreich angeordnet wurde.
Am Sonntag darf eine kleine Por-
tion Fleisch verabreicht werden.

London, 15. Aug. — Die Feld-
marschall Haig heute berichtet, be-
traufte sich die Zahl der in der Picar-
diegeschlacht gemachten Gefangenen
auf 30,344. Hiervon gerieten in
britische Gefangenschaft 21,844 und
in französische 8,500.

Paris, 15. August. — Während
des Monats Juli wurden durch 11
Boote alliierte und neutrale Schiffe
mit einem Gehalt von 270,000 T.
verloren, während im Juli des Vor-
jahres 534,830 T. zerstört wurden.

Washington, 15. Aug. — In den
Gebirgsgegenden der italienischen
Front, besonders in Val Tellina
und Val Camonica, begann heftige
Artillerietätigkeit, kabelle Rom der
italienischen Botschaft. Die Itale-
ner haben die Anhöhen von Val
Lagarina und Montello besetzt und
halten sie trotz anhaltender heftiger
Beschließung.

Tokio, 15. Aug. — Der General
Diani ist in Begleitung seines Stab-
es nach Wladiwostok abgereist, um die
Operationen der japanischen und allii-
erten Expeditionstruppen zu leiten,
wie eine heute hier eingetroffene
Nachricht meldet.

London, 15. Aug. — 29 deutsche
Flugzeuge wurden gestern von den
Briten abgeschossen, und 52 Tonnen
Bomben wurden auf deutsche Punkte,
besonders in der Somme-Gegend
abgeworfen. Die Briten verloren
16 Maschinen.

Washington, 15. Aug. — Das 27.
amerik. Infanterieregiment, das in
Manila auf den Philippinen station-
iert war, und das den Kernpunkt
der Truppen Amerikas in Sibirien
bilden soll, ist in Wladiwostok an-
gelangt, wie Kriegssekretär Baker
heute verkündete. Das Regiment
ist nicht auf Kriegsstärke gebracht
worden und besteht aus ungefähr
1200 Mann.

London, 15. Aug. — Canadische
Truppen haben auf der britischen
rechten Flanke in der Picardie, west-
lich von Roye, neue Fortschritte ge-
macht, indem sie die Dörfer Dame-
ry und Parvillers einnahmen, so
lautete Feldmarschall Haigs Abende-
bericht. Die Briten haben eben-
falls ihre Linien südlich von Brovart
vorgeückt.

Washington, 15. Aug. — Eine
weitere Anleihe von 200 Millionen
Dollars wurde vom Bundes-Schatz-
amt an Frankreich gegeben. Die
ganze Schuld Frankreichs an die
Ver. Staaten beträgt \$2,655,000,000.

Paris, 16. Aug. — Es wurde
heute amtlich gemeldet, daß feindliche
Flieger letzte Nacht in der Um-
gegend von Paris eine Anzahl Bom-
ben herabwarfen; mehrere Perso-
nen sind denselben zum Opfer ge-
fallen.

London, 16. Aug. — Britische
Streitkräfte sind von Mesopotamien
aus durch das nordwestliche Persien
bis zum Rospidschen Meer vorge-
drungen und haben einen Teil der
Verteidigungswerte der wichtigen
Delstalt Batu besetzt. Es war ein
bedeutlicher Marsch, den die Bri-
ten von Bagdad durch Persien zu-
rücklegen hatten. In der Gebirgs-
gegend mußten sie Kämpfe mit
feindlichen Stämmen bestehen. Sie
zogen über Hamadan und erreichten
die persische Hafenstadt Enseli am
Rospidschen Meer (in der Nähe von
Recht), von wo sie zu Schiff nach
Batu weiterzuziehen.

Genf, 16. Aug. — Eine hier aus
Frankfurt a. M. eingetroffene offi-
zielle Depesche meldet, daß die Stadt
letzten Montag früh von 12 allii-
erten Fliegern angegriffen wurde.

Washington, 16. Aug. — Die
Ver. Staaten und Großbritannien
haben sich zu einem diplomatischen
Protokoll an die mexikanische Re-
gierung zusammengetan, gegen die
Delverordnungen des Präsidenten
Carranza vom 27. Febr., die jetzt
in Kraft treten sollen. Diese Ver-
ordnungen werden als konfiszierend
und die Rechte englischer Gesell-
schaften verletzend angesehen.

Stadt Mexiko, 16. Aug. — In
Antwort auf den Protest erklärte
die mexikanische Regierung, daß sie
das Recht irgend einer fremden
Nation, gegen Anordnungen wie
die Delverordnung zu protestieren,
nicht anerkenne. Die mexikanische
Regierung ist der Ansicht, daß sie
berechtigt ist, solche Fiskalangehe-
bung anzunehmen, wie sie es für
nötig erachtet. Sie empfiehlt, daß
eine Annapichnahme der Gerichte
die richtige Methode sein würde, fest-
zustellen, ob die Delverordnungen
ungerecht und konfiszierend sind.

Washington, 16. Aug. — Eine
Depesche aus der Schweiz meldet
heute eine Angabe der „Straßbur-
ger Post“, wonach der Präsident
des schweizerischen Bundes in Lwiand,
Herr von Sengbühl, ermordet wor-
den ist.

Paris, 16. Aug. — Amtlich wird
gemeldet: An der Aube-Front haben
wir in der Gegend von Roye Fort-
schritte aufzuweisen. Deutlich von
Armancourt haben wir unsere alten
erhaltenen Verteidigungslinien, die wir
1915 inne hatten, besetzt. In der
Champagne nahmen wir eine An-
zahl Gefangene und schlugen einen
deutschen Reberfall ab.

Amsterdam, 16. Aug. — Laut
hier eingetroffenen Nachrichten hat
das preussische Herrenhaus zur Aus-
söhnung des kaiserlichen Reichsmarsch-
rallers in London, die Zustimmung
des Königs von Preußen erhalten.

Amsterdam, 16. Aug. — Die Bol-
schewiki haben einer offiziellen De-
pesche aus Petersburg zufolge die
Streitkräfte der Alliierten bei Dne-
ga (65 Meilen südwestlich von Rich-
angelst) geschlagen. Auch werden
andere Erfolge über die Tschedo-
Sowaken gemeldet.

Paris, 16. Aug. — Das „Echo de
Paris“ meldet, daß die Deutschen
im Verlaufe dieses Krieges allein
1,520,000 Mann an Toten verloren
(Fortsetzung auf Seite 8.)